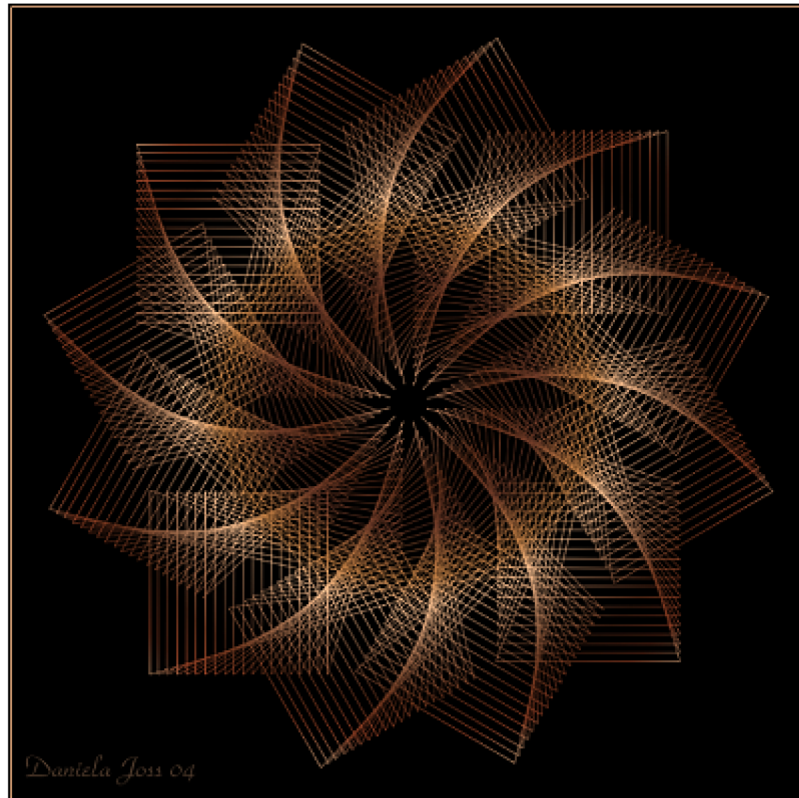


Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

FADENBILDER



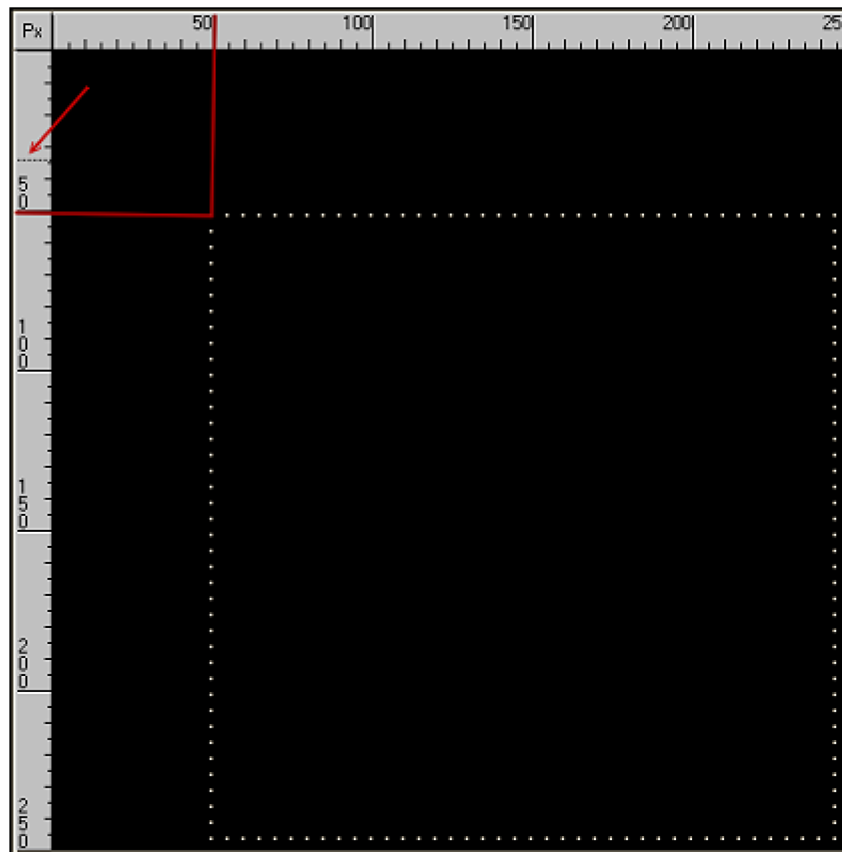
Eine sehr gute Übung die das genaue Arbeiten verinnerlicht sind sogenannte Fadenbilder. Der Aufbau ist derselbe, wie wenn mit Nägeln und Hammer zuerst Schlingpunkte vorbestimmt, die Nägel also eingeschlagen werden, so geben bei PI Punkte den pixelgenauen Standpunkt an Stelle von Nägeln an. PhotoImpact besitzt zu diesem Zweck ideale Hilfsmittel, ohne die ein genaues Arbeiten gar nicht möglich ist. Warum überhaupt solch eine Übung? Zum Ersten macht es sobald man den Bogen raus hat fast süchtig. Zum Anderen ist auch in der Malerei oft pixelgenaues Arbeiten wichtig und unumgänglich, denn Bäume deren Äste fast abfallen weil Farbpixel fehlen, Blattgrün dessen feine Blattadern nicht bis zur mittleren Rispe reichen, also Kleinigkeiten die beim Gesamtbild eine grosse Wirkung haben fehlen oft.

Zuerst öffne eine Leinwand in beliebiger Grösse, je nachdem wie gross das Bild dann werden soll und aktiviert das Lineal. Nun werden Nägel eingeschlagen. Dazu nimmt man den Pinsel, Grösse 1 / Transparenz 0 / Vignette 0

Fährt man nun mit der Maus hin und her über die Leinwand, dann werden waagrecht und senkrecht von der Maus weg, auf dem Lineal feine gepunktete Linien sichtbar. Eine solche Beispiellinie habe ich mit dem roten Pfeil markiert. Diese Linien lassen nun das genaue Platzieren / Ausrichten der Nägel / Punkte zu.

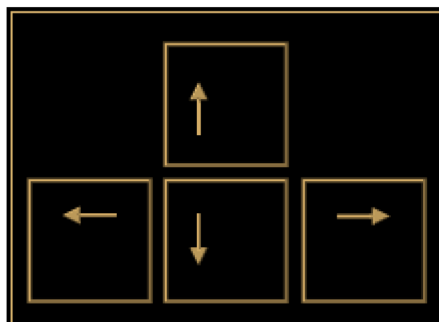
Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



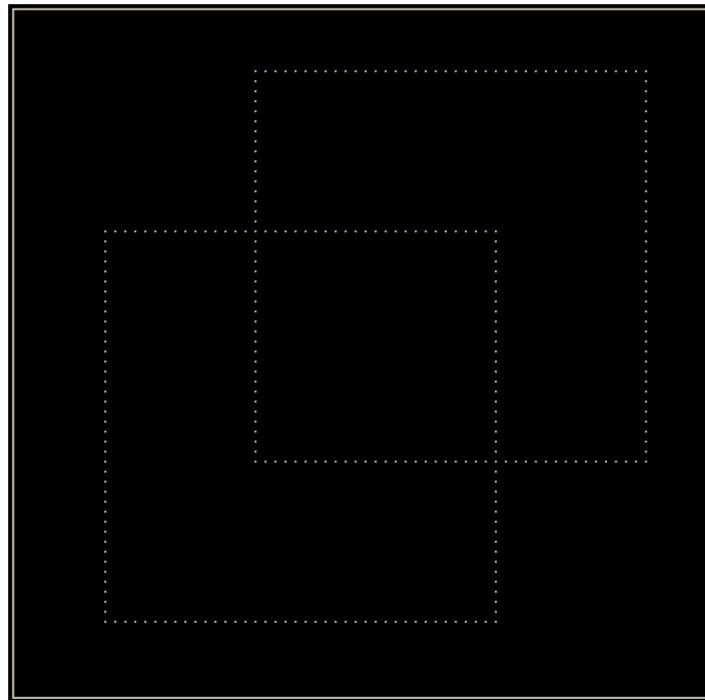
Ich habe die Ansicht auf 200 % vergrößert, damit das Arbeiten leichter geht und dann unbedingt im **Objektmodus** ein Quadrat, das aus 40 Punkten pro Seite besteht aufklicken mit der Maus. Der Objektmodus ist wichtig, weil später diese Hilfspunkte wieder entfernt werden und man sie als Ufo gut für andere Fadenbilder benutzen kann, oder wie in diesem Beispiel dann verdoppelt.... und um 15 Punkte seitwärts und nach unten verschiebt...

Sehr wichtig ist nun, dass nichts mit der Maus von Hand verschoben wird, das heisst, nur mit PI eigenen Mitteln oder der Tastatur solche Manöver vornehmen. In diesem Fall die Pfeiltasten benutzen auf der Tastatur. Die Objekte können nur verschoben werden, wenn sie aktiviert sind.



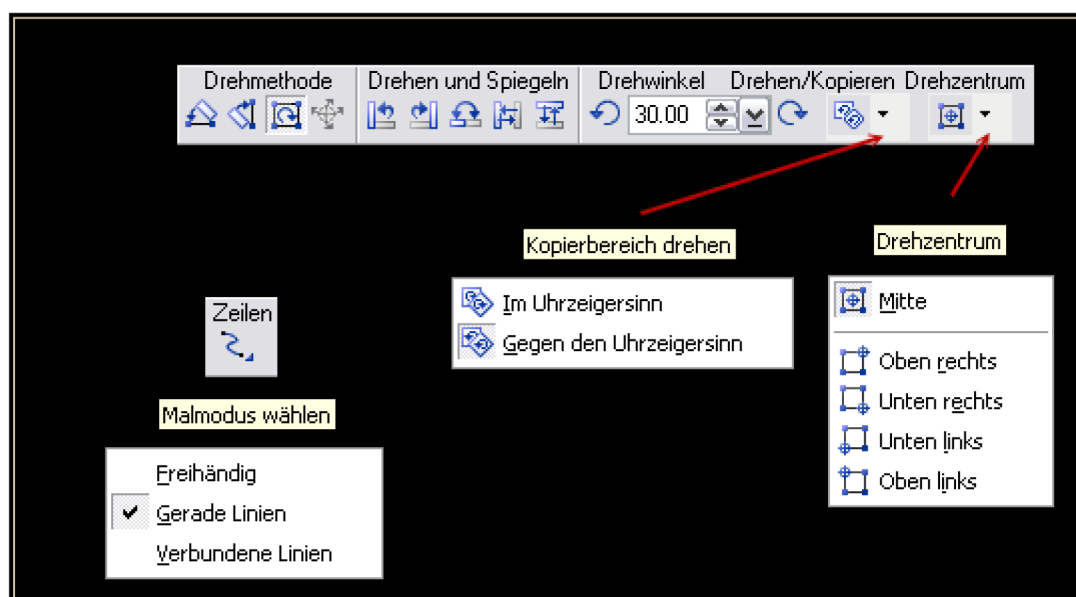
Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Wenn genau gearbeitet wurde, dann decken sich die Punkte ab, das heisst, egal wie die Quadrate übereinander geschoben werden, beim Schnittpunkt verschmelzen die zwei übereinander liegenden Punkte zu einem. Ist dies nicht der Fall, dann empfiehlt es sich einen zweiten Versuch zu starten, denn jede Ungenauigkeit wird später sichtbar sein und fürchterlich stören.

Sind die Quadrate ok, kann es weiter gehen.
Auf der nachfolgenden Graphik sind die Funktionen abgebildet die zur Erstellung des Fadenbildes benötigt werden...

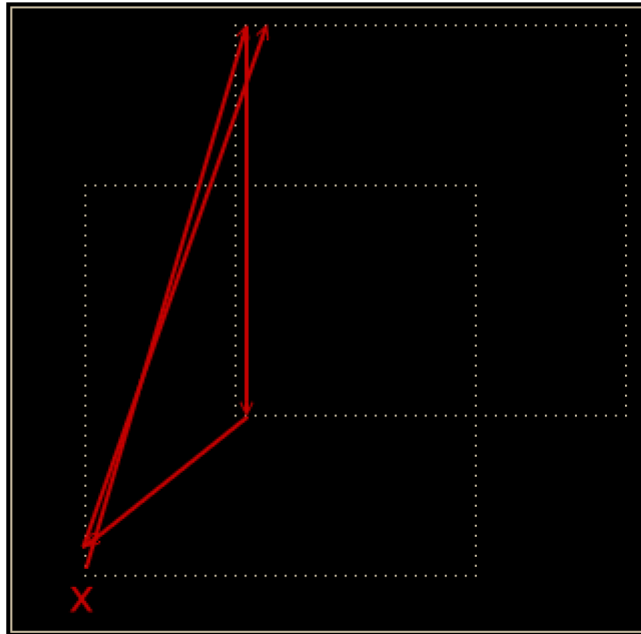


Mit dem Pinsel, Form 1 / Transparenz 0 / Vignette 1 wird mit Malmodus „Gerade Linie“ im **Objektmodus** nun der Faden gespannt.

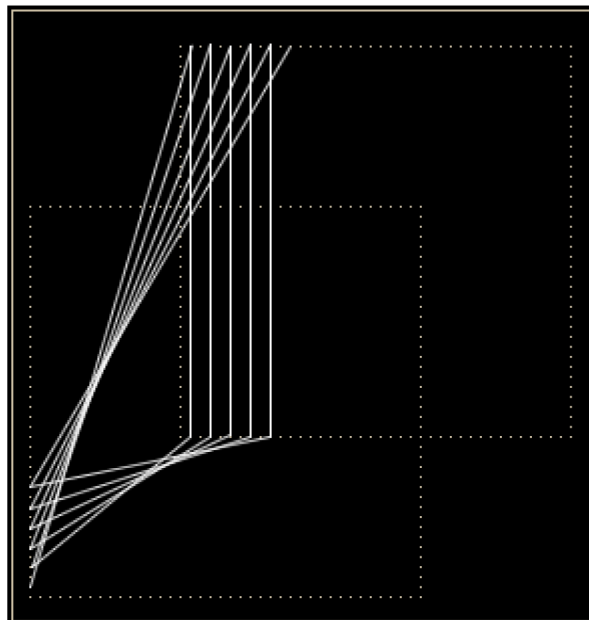
Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Beim roten Kreuz anfangen, auf den zweituntersten Punkt klicken, in Pfeilrichtung hoch ziehen und genau auf dem ausgewählten Punkt wieder klicken mit der Maus und der erste Faden ist gespannt. Wieder klicken und senkrecht hinunter ziehen und klicken...



Unbedingt darauf achten, dass die Punkte genau getroffen werden, denn nur so wird das Ergebnis erfreulich sein...

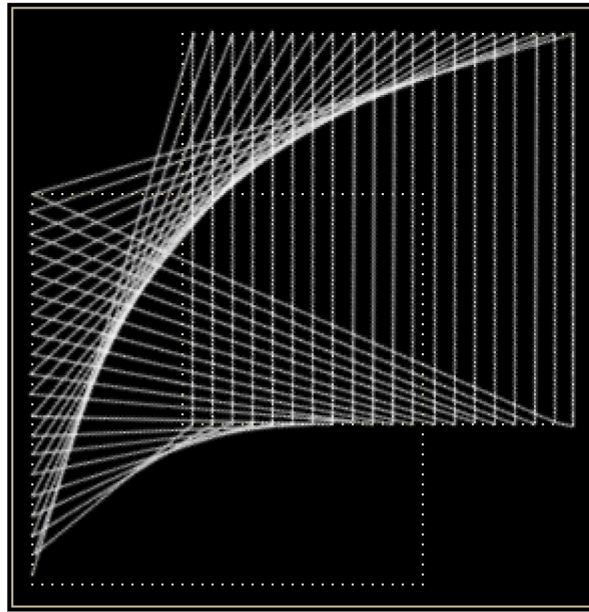


Wenn die Ansicht zu klein ist, soweit vergrößern bis es für die eigenen Augen stimmt, denn es dauert sonst keine fünf Minuten und man hängt mit tränenden Augen am Bildschirm oder gibt auf.

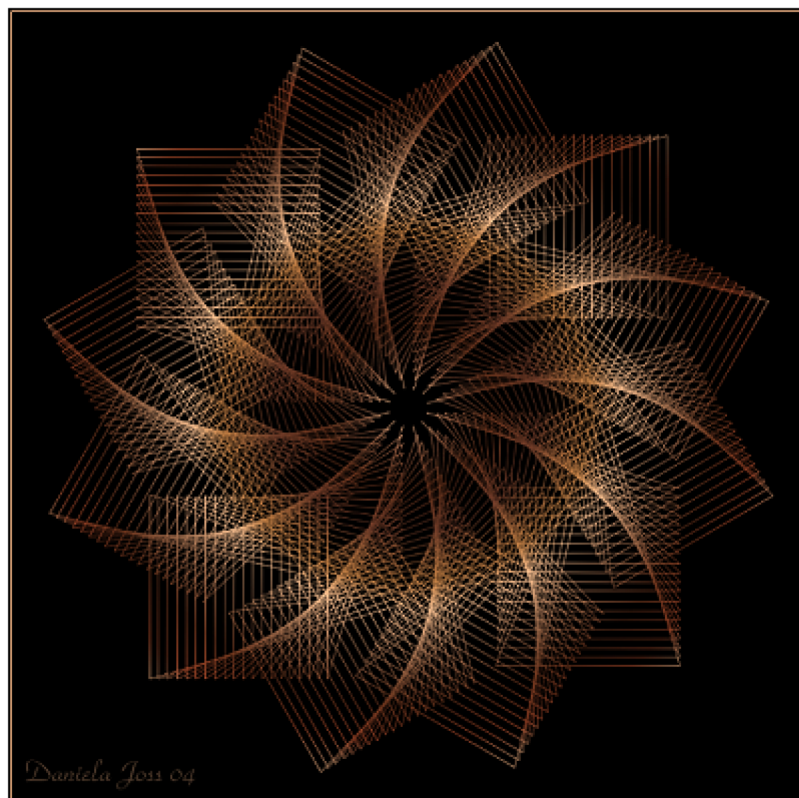
Der fertige Grundstein für das Fadenbild sieht dann so aus und der Objektmodus kann verlassen werden. Das Grundbild kann nun beliebig eingefärbt werden.

Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Nun wird mehr Platz benötigt. Eine Leinwand mit Mindestgrösse 800x600 Pixel öffnen und das Grundbild hinüber ziehen. Die Drehmethode „frei drehen“ aktivieren und das Drehzentrum, das ist der kleine Kreis mit dem Kreuz, das nun mittig im Bild erschienen ist, mit der Maus fassen und nach unten links ziehen, dahin wo der erste Faden gespannt wurde. Als nächstes auf Kopierbereich drehen gehen, egal ob mit- oder gegen den Uhrzeiger. Nun ist Testen angesagt. Je nachdem wo das Drehzentrum platziert wurde, wie gross deine Grundgraphik ist und der Drehwinkel wie bei mir auf 30 gestellt, oder höher / tiefer, wird es nun unterschiedliche Fadenbilder geben.

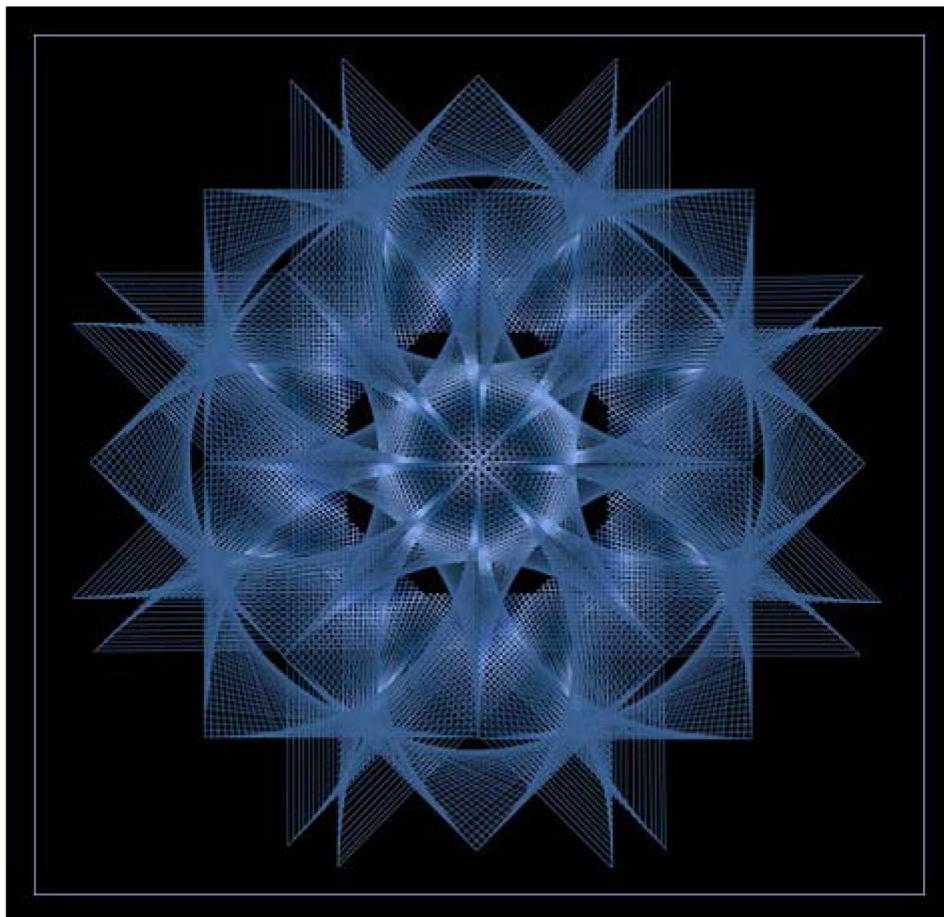
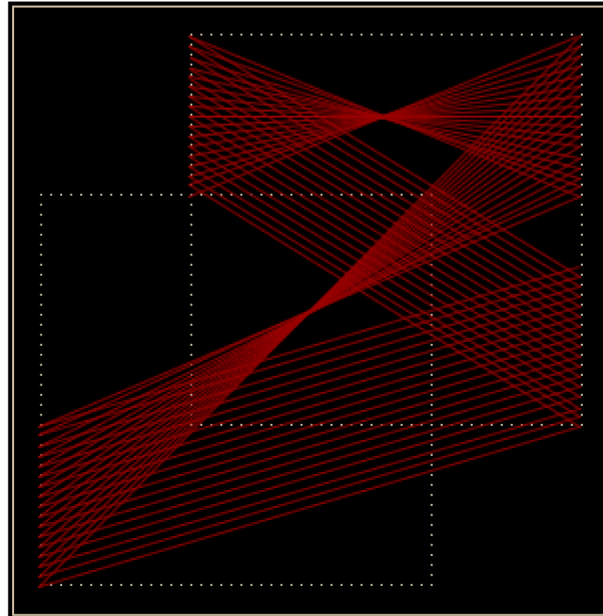


Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Weitere Beispiele...

Der Ausgangspunkt ist wieder das Doppelquadrat, jedoch wurde der Faden diesmal anders gezogen. Das Grundbild verdoppelt, gespiegelt und erst dann mit dem Kopieren- Drehen- Modus bearbeitet...

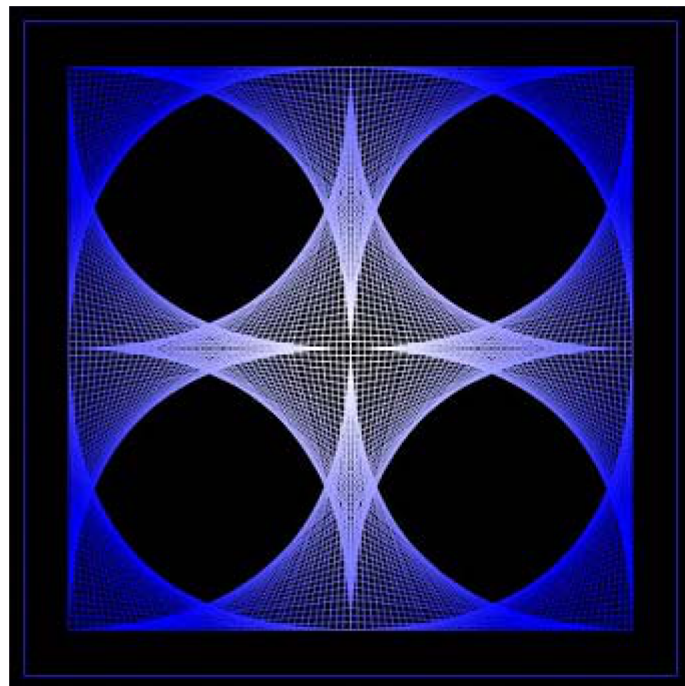
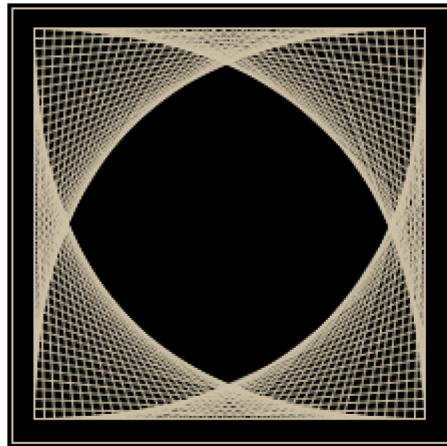


Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss

Ausgangspunkt einfaches Quadrat

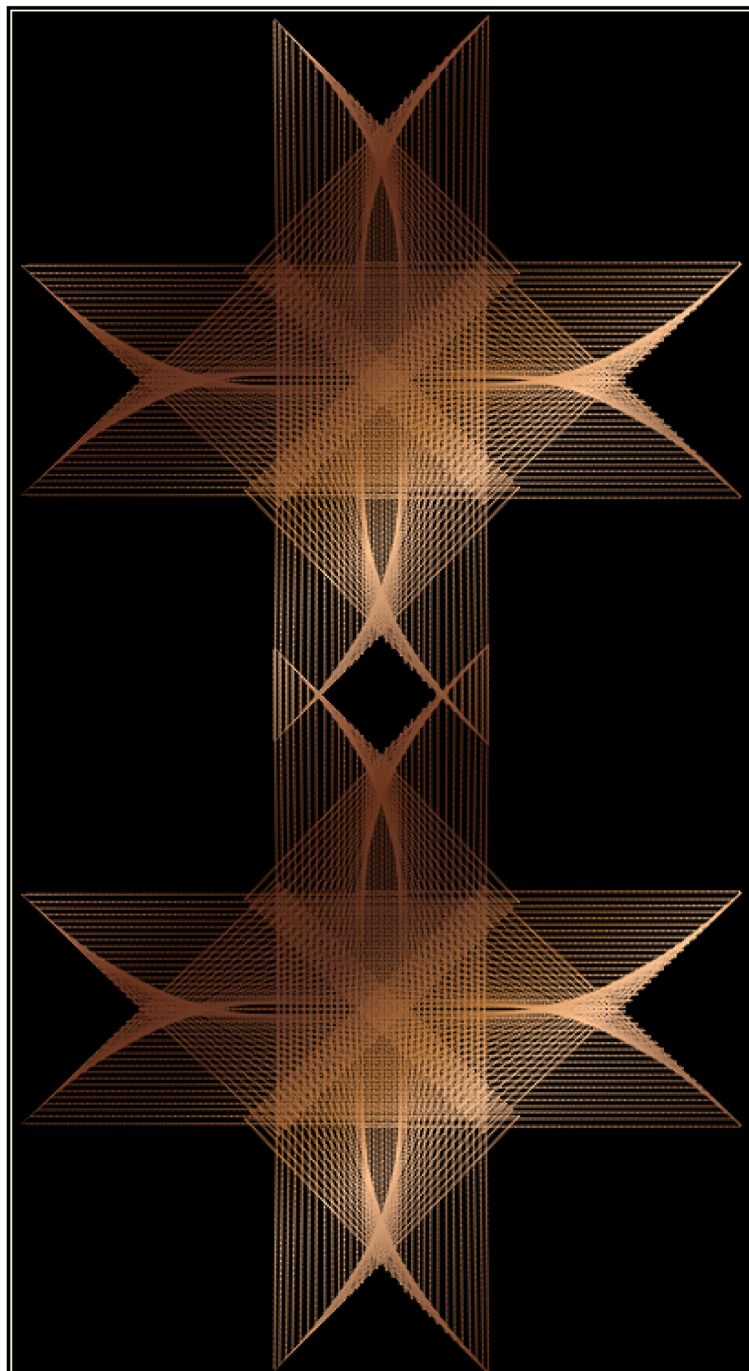
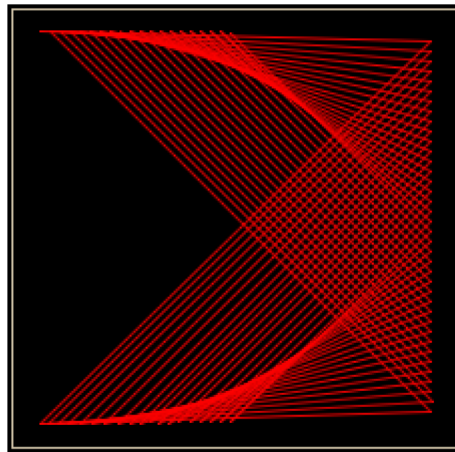
sondern mit den Pfeiltasten an den vorgesehenen Platz klicken. Als Einzelobjekt einbinden und dann mit einer Farbverlaufsfüllung einfärben. Diese Grundform nun 3x verdoppeln und nicht mit der Maus verschieben



So lassen sich auch die verschiedensten Borten erstellen... seien dies nun Spitzen, Seitenverzierungen... oder einfach ein Bild das Freude macht weil genau gearbeitet wurde.

Ulead PhotoImpact

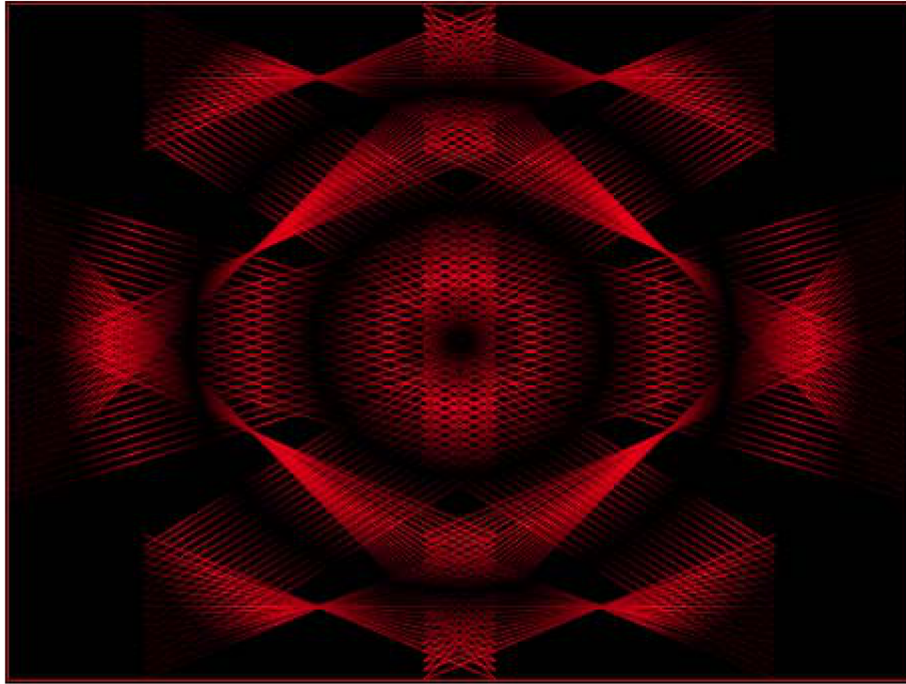
Autorin: Daniela Joss



Ulead PhotoImpact

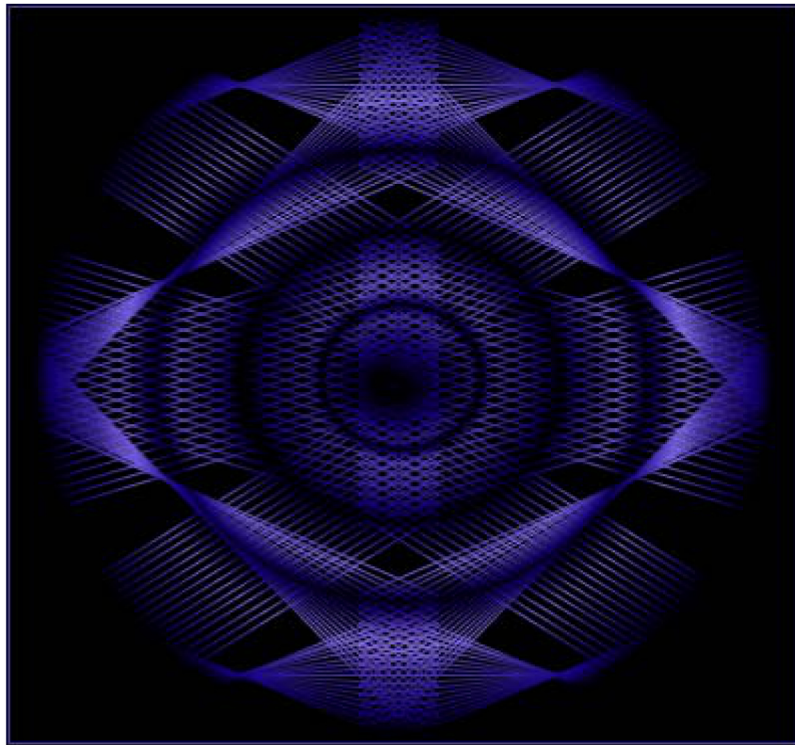
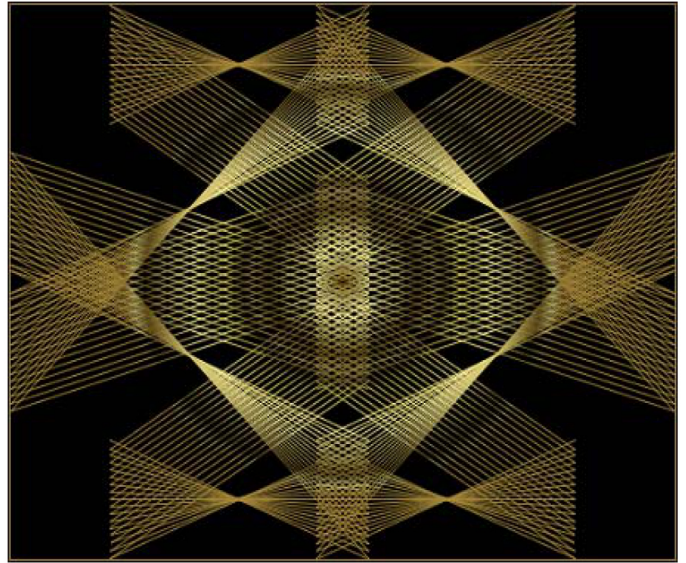
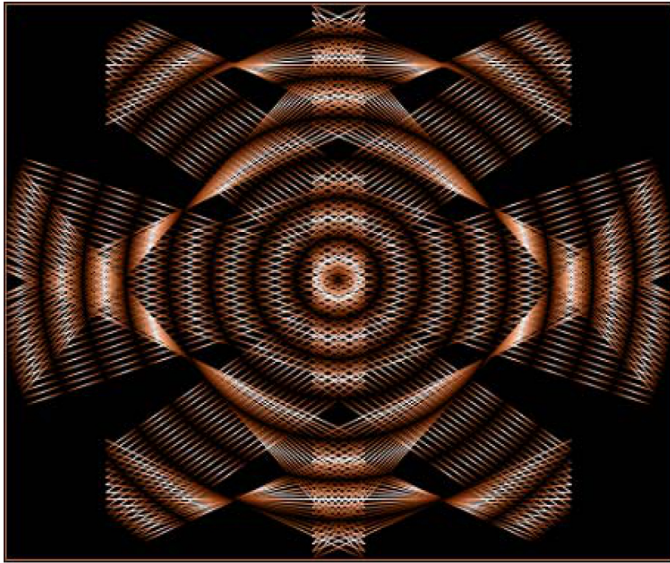
Autorin: Daniela Joss

Und zu guter letzt, um wieder zur Malerei zu kommen... Hell und Dunkel, dass den flachen Fadenbildern Höhen und Tiefen geben kann. Die Farbabstufungen bestimmen, was unser Auge sehen soll. Extrem wulstige Bilder, solche die flach liegen und sich nur Teile darin erheben...



Ulead PhotoImpact

Autorin: Daniela Joss



Jede Ausgangslage ist möglich, so auch Kreise, Ovale und Dreiecke. Die Genauigkeit entscheidet ob ein Fadenbild wirkt oder nicht... denn jeder kleinste Fehler wird sofort sichtbar.

Viel Spass und Geduld beim Nägel einschlagen, Faden spannen und dem Spiel mit hell und dunkel.

Daniela Joss